

Seit 16 Jahren pflegt Monika Kathriner aus Sachseln die Weisssonntagskleider

## «Ich kümmere mich um die wichtigste Nebensächlichkei»



Seit 1979 tragen die Erstkommunikanten in Sachseln Einheitskleider. Bodenlange weisse Röcke für Buben und Mädchen haben dem Suchen nach Hose, Hemd, Kittel und Krawatte – nach Jupe und Bluse – ein Ende gesetzt. Wo bleibt da die Individualität? Mal ehrlich: Sind es denn Schlaghosen, Mini-Jupes, Geleefrisuren, die eine Persönlichkeit ausmachen?



Unvoreingenommen von Fashion und Design wird die Aufmerksamkeit auf Gesichter gelenkt. Wenn Augen Spiegel der Seele sind, so lassen uns manche Erstkommunikanten in die Tiefe blicken.

## Wie ist Monika Kathriner zur Erstkommunionkleider-Pflegerin geworden?

«1990 feierte mein Sohn Christian Weissen Sonntag. Damals hat mich die Katechetin zur Mithilfe beim Anprobieren der Erstkommunionkleider gebeten. Ich habe zugesagt. Ein Jahr später war meine Tochter dran. Da habe ich wieder mitgeholfen. Aus der Mithilfe ist 16-jährige Aufgabe geworden. Vorher, bis zu ihrem Wegzug, haben die Menzinger Schwestern Erstkommunionröcke und -kränzchen gepflegt und aufbewahrt.»

## Arbeiten im Hintergrund – man weiss wenig davon

«Klar, ein Grossteil meines Wirkens heisst: Flecken behandeln, Röcke waschen, aufhängen, bügeln. Meistens stelle ich mich am Eltern-Kind-Nachmittag vor, gebe Tipps zum Gebrauch der geliehenen Kleider und beantworte Fragen. Ich rechne damit, dass die Kleider schmutzig und zerknittert zurückkommen. Es ist meine Sache – inzwischen auch jahrelange Erfahrung – wie und womit ich welche Flecken am besten entferne. Mir liegt dran, im folgenden Jahr die Kleider in einem guten Zustand an die Kinder abzugeben. Der Erstkommuniontag ist ein besonderer Tag im Leben eines jeden Kindes.»

## Das bedeutet Grossfamilienwäsche!

«Bis zu 70 Kleider pro Jahr. Ich achte darauf, die Röcke im Freien zu trocknen. Ideales Wetter ist leichter Wind und wenig Sonne, damit der Stoff nicht vergilbt. Ich versorge die Kleider ungeglättet im Pfarrezentrumsschrank. Erst unmittelbar vor dem Weissen Sonntag nehme ich sie wieder zur Hand. Ich kontrolliere Säume und Nähte, bessere da und dort kleine

Defekte aus. Und dann gehts ans Bügeln. Zugegeben, wenn ich stundenlang im einsamen Kämmerlein dampfe und bügle, taucht abermals die Frage auf: Wozu dieser Krampf? Kommen dann die Kinder zum Anprobieren, ist alle Müh' vergessen.»



*Monika Kathriner  
liebt die Begegnung  
mit den Kindern.*

## Bleibende Erlebnisse und Erinnerungen

«Ich bin dabei, wenn sich die Kinder am Erstkommuniontag sammeln. Kleiderfalten und Kordelknoten werden noch einmal überprüft. Ich helfe, wo es nötig ist. Einmal hatte ein Junge sein Kleid verkehrt an. Der Reissverschluss war vorne. Zum Glück kam er früh genug, so dass wir es noch richten konnten. Ein Mädchen ist mir in Erinnerung, das sein Kränzchen ohne Haarspange trug. Leider habe ich dieses Malheur erst in der Kirche bemerkt, als ihm das Kränzchen wiederholt vom Kopf fiel.»

## Die Erstkommunikanten sind Monika Kathriner ein Anliegen

«Schönster Moment bleibt Jahr für Jahr, wenn die Kinder zur Anprobe bei mir vorbeikommen. Die Vorfreude auf das grosse Fest leuchtet aus den Gesichtern. Mir ist es wichtig, dass sich jedes Kind in seinem Erstkommunionrock wohl fühlt und sich gerne im Spiegel betrachtet. Wildfänge werden plötzlich engelhaft zahm, sobald sie in den weissen Rock schlüpfen. Am Weissen Sonntag bin ich zu Hause erreichbar. Die Eltern wissen darum. Es kommt vor, dass ein Kind stolpert oder beim Apéro Orangensaft übers Kleid kleckert. Selbstverständlich kann dann bei mir ein sauberes Kleid abgeholt werden. Niemals sollen Missgeschicke dieser Art Eltern und Kind die Freude am Fest verderben.»

## Und am Ende das grosse Aufräumen?

«Wäsche, ja – aber auch manch kleine Zeichen des Dankes. Manchmal ist es eine Erstkommunionfoto, manchmal eine Zeichnung oder ein Kärtchen. Diese Gesten sind wunderschön. Ich erwarte sie aber nicht.»



Liebe Frau Kathrin  
Danke als du uns die  
Kleider richtig angeleitet  
hast.

Liebe Grüsse

*Text und Bilder:  
Marlis Fisch-Eigensatz*

## Landeswallfahrt nach Einsiedeln

### Dienstag, 9. Mai

08.45 Uhr	Ankunft der Cars
09.20 Uhr	Besammlung der Erstkommunikanten vor dem Hauptportal, gemeinsamer Einzug
09.30 Uhr	Einzug der Regierung und der Priester in die Klosterkirche, Pilgermesse mit Predigt von Pfarrer Josef Fritsche, Kerns Messgestaltung durch Erstkommunikanten von Kerns und St. Niklausen
13.45 Uhr	Besammlung der Erstkommunikanten beim Marienbrunnen (Programm gemäss Pfarreibegleitung)
14.00 Uhr	Pilgerandacht mit Festpredigt und Segen für die Landeswallfahrtspilger
16.00 Uhr	Abschiedsgebet bei der Gnadenkapelle Verabschiedung der Erstkommunikanten und Pilger durch Landammann Hans Matter anschliessend Rückfahrt der Cars

### Abfahrtsorte und -zeiten

Lungern-Obsee	06.20
Lungern, Kirche	06.25
Kaiserstuhl, Hotel	06.35
Grossteil, Kreuzstrasse	06.40
Giswil, Bahnhof	06.45
Wilten, Forst-Post	06.50
Stalden, Post	06.45
Ramersberg, Verzw.	06.55
Sarnen, Marktplatz	07.00
Flüeli, Post	06.40
Sachselsn, Kirche	06.50
Melchtal, Post	06.30
St. Niklausen, Post	06.45
Kerns, Post	06.55
Kägiswil, Kreuzstrasse	07.00
Kägiswil, Adler	07.00
Schoried, Kapelle	07.05
Alpnach Dorf, Kirche	07.10
Alpnachstad, Bahnhof	07.15
Engelberg,	
Gemeindeparkplatz	06.45
Grafenort, Rest. Parkplatz	07.00

Bahnbenützern stehen die fahrplanmässigen Züge zur Verfügung. Für die Wallfahrt wird gemeindeweise ein Carangebot bereitgestellt. Für die **Carreisen** ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

*Anmeldungen nehmen die Pfarrämter der Wohngemeinden bis am Freitag, 5. Mai entgegen.*

Die Koordination erfolgt über die folgenden Carunternehmen, die direkt Nachmeldungen (bis spätestens Montag, 8. Mai, 12.00 Uhr) entgegennehmen:

Dillier Bus AG,  
Sarnen 041 662 82 82  
Koch AG, Giswil 041 675 11 79

Die Fahrkosten betragen ab allen Abfahrtsorten 31 Franken für Erwachsene und 20 Franken für Kinder.

## Klosterkirche St. Andreas ab 30. April wieder offen

Am Sonntag, 30. April, findet um 10.00 Uhr unter dem Vorsitz von Abt Berchtold Müller, Engelberg, der feierliche Eröffnungsgottesdienst für die renovierte Klosterkirche St. Andreas statt. Die Klosterkirche steht nun den Schwestern und allen Gläubigen wieder offen zur stillen Einkehr und für die Gottesdienste. Nach dem Hochwasser vom August letzten Jahres war die Kirche rund acht Monate geschlossen. Die Benediktinerinnen von St. Andreas in Sarnen laden an Sonn- und Festtagen um 8.00 Uhr und an Werktagen um 6.45 Uhr zu ihren Gottesdiensten ein.

## Rosenkranz-Ausstellung nochmals zu sehen

Die vor drei Jahren im Museum Bruder Klaus in Sachselsn sehr erfolgreiche Ausstellung «Zeitinseln – Ankerperlen. Geschichten um den Rosenkranz» ist nochmals zu sehen. Bis zum 25. Juni wird die Ausstellung in der Kartause Ittingen gezeigt.

## Neuer Generalsekretär der Bischofskonferenz

Felix Gmür heisst der neue Generalsekretär der Schweizerischen Bischofskonferenz (SBK). Gmür wird ab Anfang Juli die Nachfolge von Agnell Rickenmann antreten. Der 39-jährige Gmür ist seit August 2004 Subregens im Priesterseminar St. Beat in Luzern. Zudem ist er in Menzingen und Neuheim als Priester tätig.



# Ideen für eine gerechtere Arbeitswelt

Mit einem besonderen Kreativ-Tag für junge Leute haben sich die Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle dieses Jahr etwas Neues einfallen lassen: 150 Jugendliche wetteiferten am 25. März in Luzern um die besten Werbe-Ideen für eine gerechtere Arbeitswelt. Das interessanteste Konzept wurde von einer 5-köpfigen Jury prämiert und soll in der Kampagne 2007 von Werbeprofis umgesetzt werden.

«Creative-Factory» – so der viel versprechende Name für eine Werbeagentur der besonderen Art: Rund 150 Jugendliche bevölkerten einen ganzen Tag lang die Räumlichkeiten der Hochschule für soziale Arbeit (HSA) in Luzern. In 15 Ateliers erarbeiteten sie im Auftrag der Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle verschiedene Informations- und Werbekonzepte für eine gerechtere Arbeitswelt. In der ungewöhnlichen Ideen-Fabrik konnten die Jugendlichen ihrer



*Fantasievoll und doch erstaunlich konkret waren die Ergebnisse der Ateliers.*



*Rund 150 Jugendliche beteiligten sich an der Ideen-Fabrik für eine gerechtere Arbeitswelt.*  
Bild: Benno Bühlmann

Fantasie freien Lauf lassen und je nach Abteilung, für die sie arbeiteten, Projektskizzen für die Bereiche Video und Fernsehen, Audio, Web, Action und Print entwickeln. Unterstützt wurden sie dabei von diversen Fachpersonen und Experten, die sie an einem speziellen Info-Point als Beraterinnen und Berater konsultieren konnten.

## Überrascht von der grossen Ideenvielfalt

Claudio Brentini, Projektleiter des Creative-Factory-Day, zeigte sich überrascht über die grosse Ideenvielfalt, welche innerhalb von drei Stunden an den Tag gelegt wurde: «Vom originellen T-Shirt mit Plädoyer für den fairen Handel über das Storyboard für einen TV-Werbespot bis hin zum Plantagen-Rap haben die Jugendlichen sehr konkrete Ideen für eine Werbekampagne entwickelt.»

In Form eines bunten Ideenmarktes präsentierten die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer ihre Ideen für die Info-Kampagne.

## Die besten Ideen wurden prämiert

Auch Matthias Dörnenburg, Bereichsleiter Marketing, Kommunikation und Bildung beim Fastenopfer, war erfreut über die Ergebnisse des Projekttag: So konnte am Schluss der Veranstaltung denn auch eine gelungene Idee aus dem Bereich «Action» durch eine fünfköpfige Jury mit dem begehrten Hauptpreis ausgezeichnet werden: Die Siegergruppe hatte vorgeschlagen, an vielfältigen Orten in der Schweiz Kinder an Arbeitsplätzen von Erwachsenen einzusetzen und mit deren Präsenz auf die Problematik der verbreiteten Kinderarbeit in vielen Ländern des Südens aufmerksam zu machen. Vorgesehen ist, dass diese Idee in der Kampagne 2007 zum Thema «gerechte Arbeitswelt» umgesetzt werden soll.

*Benno Bühlmann*

# Franz Xaver – Patron von Stadt und Kanton Luzern

Die Jesuitenmission Schweiz ist auch heute der Inspiration des grossen Missionars Franz Xaver verpflichtet, heisst es in einer Mitteilung der Gemeinschaft. Er habe durch die eindrücklichen Schilderungen seiner ausgedehnten Reisetätigkeit zwischen 1540 und 1552 eine grosse Begeisterung für Asien und die Mission ausgelöst. «In unserer Zeit verstehen wir Mission vor allem als ein Engagement für Glaube und Gerechtigkeit aus einer christlichen Grundhaltung», betont die Gemeinschaft.

Anlässlich des Jubiläums setzen verschiedene Veranstaltungen Akzente. Am 4. April wurde im katholischen Akademikerhaus (akı) in Zürich die Fotoausstellung «Unterwegs in China» eröffnet, die Einblick in das alltägliche Leben einfacher Menschen gibt. Die Fotos von Klaus Pichler werden ab dem 30. Juni auch in Peking zu sehen sein.

## **Franz-Xaver-Stadt Luzern**

Am 7. April, dem 500. Geburtstag von Franz Xaver, wurde in der Luzerner Jesuitenkirche ein festlicher Gedenkgottesdienst gefeiert. Franz Xaver ist der Patron der Jesuitenkirche. Seit 1654 rückte der 1622 heilig gesprochene Missionar in den Mittelpunkt luzernerischer Volksfrömmigkeit. Am 26. März 1654 hatte der Rat von Luzern Franz Xaver zum Patron der Stadt und des Kantons erklärt. Veranlasst wurde diese Ernennung durch die Bauernkriege des Jahres 1653, welche die Stadt in unmittelbare Gefahr gebracht hatte. Franz Xaver wurde wegen seiner



Bild: W. Bünler

*Die Jesuitenkirche in Luzern ist dem heiligen Franz Xaver geweiht.*

mächtigen Fürsprache bei Gott und seiner machtvollen Glaubensausbreitung erwählt. Der Rat erhoffte sich von ihm eine Besänftigung des Volkes, Eintracht untereinander und Schutz gegen die Feinde des katholischen Glaubens. Am 9. April 1654 gab auch der Bischof von Konstanz seine Zustimmung zum Ratsbeschluss.

## **Weitere Anlässe in Bern und Genf**

Am 8. April fanden im Centre St-Boniface in Genf und im katholischen Akademikerhaus Bern weitere Veranstaltungen statt. Interessierte hatten in der Bundesstadt die Möglichkeit, die Jesuiten über ihr Handeln, ihren Auftrag und ihre Quellen, aus denen sie schöpfen, kennen zu lernen. Gezeigt wurde der Film «The Mission» des britischen Regisseurs Roland Joffe. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Fondue abgeschlossen.

## **Konzertreihe in Europa**

Aus Anlass des dreifachen Jubiläums führen die Jesuiten in verschiedenen Städten Europas eine Konzertreihe durch. Gegeben wird barocke Musik, die im 17. und 18. Jahrhundert in den Indianersiedlungen Südamerikas entstanden ist, wo Jesuitenmissionare wirkten. Darunter befinden sich Werke der Jesuiten Domenico Zipoli und Martin Schmid. In der Schweiz gastieren die Academia Ars Canendi und das Domenico Zipoli Ensemble am 11. November in Luzern und am 12. November in Zürich. Die beiden Ensembles gastieren zudem in Innsbruck, München, Prag und Wien.

*kipa*

Hinweis: Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Anlässen gibt folgende Internet-Seite: [www.jesuiten.ch](http://www.jesuiten.ch)

Mantel

37. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. –

**Redaktion:** Daniel Albert, Donato Fisch, Anny Imfeld-Heinzen, Sr. Yolanda Sigrist.

**Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Postfach 205, 6055 Alpnach Dorf, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch. – Abonnemente und

**Adressänderungen:** Administration Pfarreiblatt Obwalden, 6064 Kerns, 041660 17 77. –

**Jahresabonnement:** Fr. 29.– (PC 60-23040-2, Pfarreiblatt Obwalden, 6064 Kerns). –

**Druck/Versand:** Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens.

## Gottesdienste

### Vorabendmessen

**17.30:** Alpnach, Giswil.

**18.00:** Sarnen, Bürglen, Sachseln.

**19.00:** Engelberg.

**19.30:** Kägiswil, Schwendi, Kerns, Melchtal.

**20.00:** Flüeli.

### Sarnen

*Sonn- und Feiertage:* **Pfarrkirche:** 10.00 und 20.00. **Kollegium:** 09.00.

**Kapuzinerkirche:** 10.15.

*Werktag:* **Pfarrkirche und Kapelle Wilen:** Schulgottesdienste nach spez. Programm. **Kollegium:** MO–SA

07.30. **Kapuzinerkirche:** DI 10.00.

**Dorfkapelle:** FR 19.30. **Klosterkirche St. Andreas:** SO, 30.4., 10.00

Eröffnungsgottesdienst. *Sonn- und Festtage:* 08.00. *Werktag:* 06.45.

### Kägiswil

*Sonn- und Feiertage:* 09.30.

*Werktag:* DI 19.30; MI 07.45 Schulgottesdienst (gemäss Angabe im Pfarreiblatt).

### Schwendi

*Sonn- und Feiertage:* 09.15.

*Werktag:* DI–FR 08.00; SA 09.15.

### Kerns

*Sonn- und Feiertage:* 10.00.

*Werktag:* DI–FR 08.00; SA 09.15.

**Betagtensiedlung Huwel:** FR 10.00.

**Bethanien:** SO 09.00.

### Melchtal

*Sonn- und Feiertage:* 09.30.

*Werktag:* DI und DO 09.15.

**Kloster:** SO 08.00.

### Sachseln

*Sonn- und Feiertage:* 08.30 und 10.00. *Werktag:* MO–SA 09.15; zusätzlich DO 11.00.

**Flüeli:** *Sonn- und Feiertage:* 09.15. *Werktag:* MO und DI 08.00, DO 19.30.

**Ranft:** MI 08.00.

### Alpnach

*Sonn- und Feiertage:* 08.00 und 09.30.

*Werktag:* DI 09.00; MI und DO 07.30; FR 08.15; SA 09.00.

### Giswil

*Sonn- und Feiertage:* 10.30. *Werktag:* DO 09.15. Andachtsraum Betagtensiedlung D'r Heimä; DI und FR 09.15.

### Grossteil

*Sonn- und Feiertage:* 09.00. *Werktag:* MI 09.15.

### Lungern

*Sonn- und Feiertage:* 10.00. *Werktag:* **Kapelle Obsee:** MO 09.00.

**Kapelle Dorf:** MI 09.00 (in den Kapellen jede Woche abwechselnd).

**Betagtenheim:** *Sonn- und Feiertage:* 09.30. *Werktag:* DO 10.00.

**Bürglen:** *Werktag:* DI 08.00.

### Engelberg

*Sonn- und Feiertage:* **Klosterkirche:** 08.00, 09.30 und 11.00. **St. Josefshaus:** 07.00. **Schwandkapelle:** 09.30. **Erlenhaus:** 16.30.

### Italiener-Messe

**Dorfkapelle:** jeden SO 10.30.

## Gedächtnisse

### Sarnen

SA, 6.5., 18.00 Erstjzt. Anna Kathriner-Koller, Enzigrüti, Wilen.

### Kägiswil

SA, 6.5., 19.30 Dreiss. Lina Lecchini-Barbieri, Brünigstr. 12.

### Kerns

SA, 29.4., 09.15 Dreiss. Paul Durrer-Imfeld, am Schärme, Sarnen, ehem. Waldheim und Tony von Deschwanden, Gütsch; Erstjzt. Josefina Durrer-Ettlin, Breitacher. SA, 6.5., 09.15 Erstjzt. Mathilda von Rotz-Omlin, Unerbächen.

### Sachseln

SA, 29.4., 09.15 Erstjzt. Frieda Sigrist-Wiprächtiger, Bahnhofstr. 4. SA, 6.5., 09.15 Erstjzt. Marie Gasser-Rohrer, Bergblick, Flüeli. SA, 6.5., 18.00 Dreiss. Corina Hofstetter, Bach, Flüeli.

### Alpnach

SA, 29.4., 09.00 Dreiss. Margrit Wyrtsch-Reinhard, Gruebengasse 21.

### Grossteil

SO, 30.4., 09.00 Dreiss. Marie Abächerli-von Deschwanden, Betagtensiedlung, ehem. Spitzbüel.

### Lungern

SO, 30.4., 10.00 Dreiss. Josef Vogler, Weibelsepp; Erstjzt. Alois Furrer-Vogler, Gräblers.

---

Gedächtnisse und Anzeigen für die Zeit vom 7.–20. Mai sind bis spätestens Dienstag, 25. April im Pfarramt zu melden. Danke.